



RES NOVAE VERLAG

NEUERSCHEINUNG: JOHN FLORIO WAR SHAKESPEARE

von LAMBERTO TASSINARI

PRESSEMITTEILUNG VOM 08. DEZEMBER 2025

Shakespeare kehrt zurück an die Universität Tübingen, wo er einst studierte

Ist es möglich, dass die Frage nach Shakespeares Identität den Bereich der Literatur zu überschreiten vermag und zu einem Politikum mit weitreichenden soziologischen Folgen werden könnte? Ja, dies ist in der Tat möglich und sogar wünschenswert, denn die Erhebung großer Dichter zu Nationalhelden war zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert ein wichtiges Anliegen der Staatsmächte Europas. Obwohl Frankreich und Spanien in diesem Unterfangen zunächst allen anderen europäischen Nationen weit voraus waren, gelang es England dank Shakespeare, den größten und mächtigsten nationalen Mythos der Moderne zu errichten. Heute aber sind wir Zeugen der Aufhebung dieses Mythos und seiner Verlagerung von Stratford nach ganz Europa, was der Verwandlung eines kolonialen Dogmas in ein mächtiges Werkzeug kultureller Befreiung gleichkommt. Die Ausführungen des vorliegenden Buches werden alle wichtigen Aspekte dieser bemerkenswerten Mythologie behandeln und dabei nicht mehr als ein Anfang sein, denn John Florio ist kein Kandidat wie die bisherigen Anwärter: Mit ihm nähert sich die bohrende *Frage nach dem wahren Urheber* der Werke Shakespeares ihrem Ausgang. Zugleich fragen wir uns, weshalb John Florio, dieser große Elisabethaner, trotz einer bereits 1934 von Frances Yates verfassten, ausführlichen Biografie, von der Wissenschaft so lange *vergessen* wurde. Es ist etwas faul im Reich der Shakespeare-Forschung.

Als Sohn eines 1550 nach London ins Exil entwichenen italienischstämmigen, protestantischen Predigers eröffnet John Florio eine faszinierende Perspektive: ein durch und durch *europäischer Shakespeare*, ein einflussreicher transkultureller Schriftsteller, ein einzigartiger Linguist und ein allgegenwärtiger Höfling. Florio war der erste Übersetzer von Montaignes *Essays* und von Boccaccios *Decameron* ins Englische, er war der Verfasser des ersten, 1598 gedruckten, "großen" italienisch-englischen Wörterbuchs, er war von 1603 bis zu ihrem Tod im Jahr 1619 der persönliche Sekretär Königin Annes und der Lehrer, Freund und Protegé Henry Wriothesleys, des Earls von Southampton, sowie William Herberts, des 3. Earls von Pembroke. Darüber hinaus war er ein Freund Giordano Brunos und vieles mehr! Als herausragende Persönlichkeit des elisabethanischen und jakobinischen Zeitalters wurde Florio von der Wissenschaft bewusst missachtet, weil er, wie dieses Buch aufzeigt, der Dramatiker **hinter dem Pseudonym Shakespeare** war. Durch akribische Untersuchungen legt Lamberto Tassinari Shakespeares wahre Identität offen und beweist, dass sich hinter Shakespeare John Florio verbirgt, der sich selbst als *Italiener in der Sprache und Engländer im Herzen* betrachtete. Mit Strenge und Leidenschaft zeichnet Tassinari die wunderbare Metamorphose nach, durch welche John Florio am Ufer der Themse zum Barden der Engländer wurde. Ein *Shakespeare "made in Europe"* zeigt uns, dass der Geburt der modernen Welt ein Reichtum und eine Vielschichtigkeit innewohnt, die uns mit Ehrfurcht erfüllen sollte.

Nach der Thronbesteigung Maria Tudors war England von 1553 bis 1558 letztmalig zum Katholizismus zurückgekehrt. In der Folge musste der junge John Florio gemeinsam mit seinen Eltern die britische Insel zur eigenen Sicherheit verlassen. Die Familie reiste über Straßburg nach Soglio in die italienischsprachige Schweiz, wo die adelige und protestantisch ausgerichtete Familie de Salis Johns Vater die Stelle eines Pastors und Lehrers anbot. Dort wuchs John Florio auf. Mit sieben Jahren besuchte er die Schule und später die Universitäten Tübingen und Wittenberg. Zur Zeit Königin Elisabeths kehrte John Anfang der 1570er Jahre zurück nach England, das nun endgültig protestantisch geworden war. Am Hofe Elisabeths trafen sich literarisch begeisterte Kreise, die vor allem die Werke französischer und insbesondere italienischer Dichter schätzten und studierten. In der Mitte dieser Gruppe aus Adligen und Aristokraten fand sich John Florio, der ihnen als Sprachlehrer, Übersetzer und Kulturvermittler diente und sich anschließend selbst zu einem "resoluten" aber unter Pseudonym in Erscheinung tretenden Dichter wandelte. John Florio war einst aus Soglio über Tübingen und Wittenberg nach England gelangt. Mit dem nun auf Deutsch vorliegenden Buch Lamberto Tassinari, das *in Tübingen gedruckt* wurde, ist John Florio alias Shakespeare in umgekehrter Richtung nach Deutschland zurückgekehrt.

Shakespeare is back at Tübingen University where he studied

Is it possible that the question of Shakespeare's identity goes beyond the sphere of literature strictly speaking, to become a political inquiry with far-reaching sociological consequences? It is indeed possible and desirable, because the construction of a great national author was one of the foremost concerns of State powers in Europe between the 17th and 19th centuries. Although France and Spain were ahead of England in this undertaking, thanks to Shakespeare the latter succeeded in constructing the greatest and most powerful national myth of the modern era. Today, decentring the myth, shifting it from Stratford towards Europe, is tantamount to transforming colonial dogma into a formidable tool of cultural liberation. Our discussion will concern all the important aspects of this remarkable mythology, but this will be only a beginning. John Florio is not a candidate like the others: with this book the *Shakespeare Authorship Question* is heading towards its epilogue. Why has this great Elizabethan been *forgotten* by academia since Frances Yates' biography in 1934? There must be something rotten in the kingdom of Shakespearean Studies.

John Florio, the son of an Italian protestant preacher exiled in London in 1550, opens a fascinating perspective: a fully *European Shakespeare*, a powerful transcultural writer, a unique linguist, an omnipresent courtier. Florio was the first translator in English of Montaigne's *Essays* and Boccaccio's *Decameron*, the author of the first, "grand" Italian-English dictionary in 1598, the personal secretary of Queen Anne from 1603 to her death in 1619, the tutor, friend and protégé of the Earl of Southampton and of William Herbert 3d Earl of Pembroke, the friend of Giordano Bruno and more! This prominent Elizabethan and Jacobean figure was intentionally ignored by scholars because, as the new book demonstrates, Florio was the dramatist **under the pseudonym of Shakespeare**. With this astonishing book, *Shakespeare* is about to assume his true identity, that of John Florio, who defined himself *Italian in speech, English at heart*. The book reconstructs with rigor and passion the marvelous metamorphosis through which John Florio became the *Bard on the banks of the Thames*. A Shakespeare "made in Europe" shows us that the birth of the modern world possesses a richness and a complexity that fills one with awe.

After Mary Tudor ascended the throne, England returned to Catholicism from 1553 to 1558, and the young John Florio had to leave England with his parents for his own safety. The family travelled via Strasbourg to Soglio in Italian-speaking Switzerland, where the noble Protestant family de Salis offered John's father the position of pastor and teacher. John Florio grew up there. At the age of 7, he attended school and later the universities of Tübingen and Wittenberg. During the reign of Queen Elizabeth, John returned to England in the early 1570s, which had now become definitively Protestant. Elizabeth's court was a gathering place for literary enthusiasts who particularly appreciated and studied the works of French and, above all, Italian poets. At the centre of this

group of literature-loving nobles and aristocrats was John Florio, who served as their language teacher, translator and cultural mediator, and subsequently transformed himself into a 'resolute' poet, albeit one who appeared under a pseudonym. John Florio had once travelled from Soglio to England via Tübingen and Wittenberg. With Lamberto Tassinari's book, now available in German and *printed in Tübingen*, John Florio, alias Shakespeare, has returned to Germany in the opposite direction.



John Florio war Shakespeare – Die Enthüllung der wahren Herkunft des großen Dramatikers
von Lamberto Tassinari (Autor), Arthur Leimgruber (Übersetzer)
ISBN: 978-3981825596